

//PRESSEINFORMATION//

24/2021

Saarbrücken, 15.04.2021

GEW bemängelt fehlende Priorisierungscores und kritisiert die Einbindung ungeimpfter Lehrkräfte in das Testkonzept

Saarbrücken – Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Landesverband Saarland, fordert eine schnelle Herausgabe der Priorisierungscores an die weiterführenden Schulen, damit endlich alle aktiven Lehrkräfte aller Schulformen einen Impftermin beantragen können.

„Es ist skandalös, dass trotz der Öffnung der Impfliste für Personen der Priorisierungsgruppe 3 die zur Buchung eines Impftermins notwendigen Priorisierungscores noch nicht an den weiterführenden Schulen angekommen sind“, so die GEW-Landesvorsitzende Birgit Jenni.

An dieser Stelle fordert die GEW sowohl das Gesundheitsministerium als auch das Ministerium für Bildung und Kultur auf, ihrer Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit der Lehrkräfte und der gesamten Schulgemeinschaft unverzüglich nachzukommen.

Schließlich sind gerade Lehrkräfte an weiterführenden Schulen, welche beruflich bedingt zahlreichen Kontakten ausgesetzt sind, echte „Superspreader“. Eine infizierte Lehrkraft stellt gleichzeitig für viele Schüler*innen und deren privates Umfeld wie Familien oder Betrieb ein potentiell hohes Infektionsrisiko dar.

„Unter Berücksichtigung dieser Fakten ist das Handeln der Gesundheits- und Bildungsministerin in den vergangenen Wochen in keinsten Weise nachvollziehbar. Durch das lange Hinhalten bei der Impfberechtigung und der offenbar mangelhaften Vorbereitung bei der Ausstellung der Priorisierungscores, ist wertvolle Zeit verloren gegangen“, so Jenni weiter.

Die Tatsache, dass die grundsätzlich zu begrüßende Testpflicht ab dem 19. April 2021 von größtenteils ungeimpften Lehrkräften vor- und nachbereitet werden muss, hält die GEW für falsch und nicht hinnehmbar.

Einerseits stellt die Einbindung der Lehrkräfte in die Tests eine weitere Gefährdung ihrer Gesundheit dar und andererseits geht durch die damit verbundenen Dokumentationsarbeiten viel Zeit für wichtigen Unterricht verloren. Dies ist insbesondere vor dem Aspekt der anstehenden Prüfungen in den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sehr ärgerlich.

Die GEW fordert daher die Landesregierung dazu auf, durch eine unverzügliche Aufstockung von medizinischem Personal eine sichere Testinfrastruktur an den Schulen zu schaffen und durch ein zügiges Impfen der Lehrkräfte einen, wie von der Bildungsministerin gefordert, „sicheren Schulbetrieb in der Pandemie zu ermöglichen“. ■